

# Argumentationshilfe: So regulieren Sie Konflikte

<b>Schritt</b>	<b>So reagieren Sie richtig</b>	<b>Vermeiden Sie solche Formulierungen</b>
<b>Gehen Sie das Problem offensiv an</b>	<p>„Vielen Dank, dass Sie alle an diesem Gespräch teilnehmen. Das ist sehr wichtig für Ihr Kind, denn es steht die Frage im Raum, ob Ihr Kind eine Förderschule besuchen soll.“</p>	<p>„Wie Sie bereits wissen, tut sich Ihr Kind im Lernen schwer. Sie können das nicht so gut beurteilen, aber wir stellen die Lernschwäche bei unserer Schulvorbereitung immer wieder fest.“</p>
<b>Kontrollieren Sie den Dialog</b>	<p>„Wie verhält sich Ihr Kind zu Hause, wenn es im Spiel Farben zuordnen oder Mengen erfassen soll?“</p> <p>„Sie sind der Ansicht, dass Ihr Kind noch verspielt ist und die Farben und Zahlen sicher bald lernen wird?“</p>	<p>„Alle Kinder können in diesem Alter schon zählen und kennen die Farben, nur Ihr Kind nicht.“</p>
<b>Legen Sie Emotionen offen</b>	<p>„Sie fühlen sich jetzt hilflos und sind mitgenommen, weil Ihnen der Rückstand in der Entwicklung Ihres Kindes bewusst geworden ist.“</p> <p>„Welche Befürchtungen haben Sie in diesem Moment?“</p>	<p>„Ihrem Kind geht es an der Förderschule sicherlich gut.“</p> <p>„Das ist kein Weltuntergang und auch kein Grund zum Weinen.“</p>
<b>Handeln Sie eine tragfähige Lösung aus</b>	<p>„Sie möchten zunächst einen Eindruck von der Schule gewinnen, das verstehe ich gut.“</p> <p>„Ich besorge gerne für Sie die Telefonnummer des zuständigen Beratungslehrers der Förderschule.“</p> <p>„Sie wollen sich die Schule zunächst genau anschauen und danach mit dem Beratungslehrer sprechen.“</p> <p>„Wenn Sie möchten, dass ich beim Gespräch dabei bin, werde ich dies gerne tun.“</p>	<p>„Ich habe Ihnen schon vor dem Gespräch alle wichtigen Unterlagen herausgesucht.“</p> <p>„Sie gehen also an die Schule und melden Ihr Kind an.“</p>